

30.000 Euro für den Verein „EigenSinn“

Benefizauktion der vier Bielefelder Rotary Clubs

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld.** Ein Abend für den guten Zweck: In ihrer ersten gemeinsamen Benefizauktion boten die Mitglieder der vier Bielefelder Rotary Clubs Dienstleistungen an und versteigerten sie. Der Erlös aus der Veranstaltung, an der am 30. April mehr als 250 Rotarier plus Gästen teilnahmen, betrug 30.000 Euro. Dieses Geld spenden die Clubs gestern an die Leitung des Vereins „EigenSinn“, die sich für die Prävention von sexualisierter Gewalt an Jungen und Mädchen einsetzen. Der Verein „EigenSinn“ existiert seit 1991. Mit dem Geld soll die medienpädagogische Arbeit verbessert werden, außerdem die Arbeit mit Migrantinnen.

Die Idee für den rotarischen Abend, der rund ein Jahr vorbereitet wurde, stammt aus den Niederlanden. Die Vereinsmitglieder boten insgesamt 47 attraktive Dienstleistungen an, die

dann meistbietend versteigert wurden. Die Angebote reichten vom Kinder-Vorlesenachmittag für gestresste Eltern über Prophylaxesitzungen, kostenlosem Parken im Stadtzentrum, einer Wärmeschutzberatung, bis zu Gartenarbeit und diversen Abendessen, vom Lastwagenverleih bis zum Koch- und Backseminar.

Besonders attraktive Erlöse erzielten Fahrten mit einem Oldtimer, Chauffeurdienste, Teilnahme an Rundflügen oder Kurzurlaube in Ferienhäusern.

Nicole Seidensticker-Delius, Präsidentin des Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg, die gemeinsam mit den drei Präsidenten Wilhelm Graf von Schulenburg (RC Bielefeld), Jens-Jürgen Röhr (RC Bielefeld-Süd) und Rolf Heddrich (RC Bielefeld-Waldhof) die Auktion organisiert hatte, war sehr zufrieden: „Wir haben einen wunderbaren Abend erlebt und freuen uns über den Spenden-Erfolg.“



Unkonventionelle Messe: Pastor Herbert Bittig (l.) und Gemeindefereferent Johannes Schulte führten durch den Gottesdienst mit Eucharistiefeier im Stadttheater. Im Hintergrund hatten die Katholiken im Bühnenbild des Stücks „Wie im Himmel“ Platz genommen. FOTO: SIMON BLOMEIER



30.000 Euro für „EigenSinn“: Wilhelm Graf von der Schulenburg, Bianca Post, Mitarbeiterin des Vereins, Rolf Heddrich, Nicole Seidensticker-Delius, „EigenSinn“-Geschäftsführerin Ulrike Mund und Jens-Jürgen Röhr (v.l.). FOTO: REIMAR OTT

Vier Männer treten 21-Jährigen

Geldbörse, Mobiltelefon und Schlüsselbund gestohlen

■ **Bielefeld (jr).** Vier Männer haben am Freitagabend gegen 20.15 Uhr einen 21-jährigen Bielefelder an der Bleichstraße überfallen. Der junge Mann war mit seinem Fahrrad in Richtung Innenstadt unterwegs und bog gerade nach links in die Straße Auf dem Tönsplatz ein, als ihm die vier Täter begegneten. Einer von ihnen trat ihm gegen das Vorderrad, so dass der Radler auf die Straße stürzte. Anschließend beleidigten die Vier den Gestürzten und forderten ihn auf, Geldbörse und Handy herauszugeben. Dazu traten die Täter ihr Opfer mit Füßen

und durchsuchten anschließend seine Kleidung. Mit Geldbörse, Handy und Schlüsselbund als Beute flüchteten die Räuber in Richtung Heeper Straße. Alle vier Täter sind vermutlich Türken und Anfang 20. Ein 1,85 Meter großer Täter ist schlank und trug eine schwarze Lederjacke sowie ein blaues Hemd mit weißen Streifen. Sein Komplize (1,80 Meter) hatte ein buntes Ed-Hardy-Basecap auf dem Kopf, trug eine blaue Plastikjacke sowie eine blaue Nike-Jogginghose. Hinweisen an die Polizei unter Tel. (05 21) 54 50.



Plädoyer für die Benachteiligten: Gebärdendolmetscherin Petra Oyen (l.), Peter Stuckhard, Karin Evers-Meyer, Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen, Michael Seidel und Heiner Bielefeld vom Institut für Menschenrechte in Berlin. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Behinderte entlasten

Kritik an den Folgen der Gesundheitsreform

■ **Bielefeld (ha).** Die Gesundheitsreform trifft viele Menschen mit Behinderungen besonders hart. Denn Behinderte gehören häufig zu den Armen in unserer Gesellschaft. Auf sie nimmt das Gesetz keine Rücksicht. Wie jeder Krankenkassenpatient müssen auch diese Menschen Rezept- und Praxisgebühren bezahlen. Und für Fahrtkosten kommen sie ebenfalls selbst auf.

„Wie schaffen sie das mit ihren bescheidenen Einkünften? Manche unserer Klienten beziehen nur 80 Euro Taschengeld“, sagte gestern Michael Seidel, Geschäftsführer und leitender Arzt des Stiftungsbereichs Behindertenhilfe der von Bodel-

schwingschen Anstalten. Er gehörte zu den Referenten der Veranstaltung „Gesundheitspolitik gegen Menschen mit Behinderungen?“ im Rathaus.

Zwar liege die Obergrenze für Zuzahlungen bei zwei Prozent des Jahreseinkommens. Doch die Patienten müssten die Gebühren zunächst selbst begleichen und dann bei der Kasse die Rückzahlung beantragen. Seidel: „Die Betroffenen werden mit einem hohen Verwaltungsaufwand belastet.“

Der Arzt hat die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die Situation Behindertener selbst untersucht. Als weiteren wichtigen Faktor nannte er die Aus-

schlüsse bestimmter Leistungen. „Mancher, der heute eine Brille benötigt, verzichtet auf die Sehhilfe oder schiebt die Anschaffung auf.“ Der Arzt warnte vor den volkswirtschaftlichen Mehrkosten, die unbehandelte Krankheiten nach sich ziehen. Zustimmung bekam Seidel unter anderem von Wolfgang Baum. Der Vorsitzende des Beirats für Behindertenfragen sagte: „Was die Klienten selbst leisten sollen, können die meisten nicht aufbringen.“ Er forderte, die Praxisgebühr für Menschen in besonderen Notlagen abzuschaffen. Moderiert wurde die Veranstaltung von NW-Reakteur Peter Stuckhard.

VON SIMON BLOMEIER

■ **Bielefeld.** Die Katholiken feierten den Gottesdienst der Jugendkirche schon an einigen „kultigen Orten“: im Bahnhof, bei einem Bestatter oder in der Straßenbahn. Jetzt trafen sie sich im Stadttheater und zelebrierten ihren Glauben inklusive Eucharistie-Feier an einem nahezu heiligen Ort: im Bühnenbild des aktuellen Stücks „Wie im Himmel“.

Die Feier bildete auch den Abschluss der 72-Stunden-Aktion des Bunds der Deutschen Katholiken (BDKJ), des Dachverbands der katholischen Jugendverbände. In 72 Stunden hatten sich Jugendliche bundesweit in sozialen Projekten engagiert. Die Aktion lief unter dem Titel „Uns schickt der Himmel“. Passend dazu lautet der Titel des Theaterstücks, in dessen Bühnenbild die Christen ihren Gottesdienst feierten, „Wie im Himmel“. „Außerdem feiern wir bald Himmelfahrt. Ich glaube, so viel Himmel hat es in Biele-

feld noch nicht gegeben“, sagte Pastor Herbert Bittig. Gemeindefereferent Johannes Schulte nannte die Himmel-Trilogie einen „glücklichen Zufall“. Die Gottesdienst-Besucher nahmen auf der Bühne und in den Rängen Platz. Die Schauspieler Stefan Imholz und Carmen Priego umrahmten das Programm mit zwei Szenen aus dem Theaterstück. Umziehen mussten sie sich dafür nicht, denn Theater-Besucher der Vorstellung zuvor und die Katholiken gaben sich die Klinke in die Hand.

„Wir lassen uns überraschen“, sagte Jonas Kliegel (16)

aus Kirchlegern beim Warten vor dem Stadttheater. „Es wird bestimmt schön.“ Für Kliegel und seine Freunde von der Klopjüngerschaft war der Besuch im Theater eine Premiere, auch außerhalb des Gottesdienstes waren sie noch nie im Bielefelder Schauspielhaus. Die jungen Kirchler hatten an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen: vor einem Gemeindehaus hatten sie einen Balkon renoviert und eine Terrasse von Unkraut befreit.

„Wir versprechen uns Offenheit und Lebendigkeit von dem Gottesdienst“, sagten drei ältere

Damen aus der Sankt-Libori-Gemeinde an der Meindersstraße, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen wollten. „Wir finden die Institution Jugendkirche gut, weil sie sich in Lebens- und Arbeitsbereichen einfindet“, waren sie sich einig. „Sie geht da hin, wo das Leben ist.“ Auch das Theaterstück interessierte sie. Die Damen hatten den Film bereits gesehen.

„Im Stück geht es um die Frage von Schuld und Sünde. Diese Thematik haben wir in den Gottesdienst mit einfließen lassen“, sagte Bittig. Bei der Suche nach „kultigen Orten“ hatte eine Mitarbeiterin des Stadttheaters den Kontakt zum Intendanten Michael Heicks hergestellt. „Herr Heicks war direkt offen dafür“, sagte Schulte. Und Bittig ergänzte: „Wir sind der Theaterleitung sehr dankbar.“

Gemeindefereferent Schulte klärte über das Konzept der Jugendkirche auf: „Zu unseren Gottesdiensten sind alle Menschen eingeladen, die einen Zugang zum Glauben bekommen möchten.“

Alltägliche Orte werden kultig

■ Auf ihrer Internet-Seite www.jugendkirche-bielefeld.de erklären die Katholiken: „Kultig ist grundsätzlich erst einmal etwas, was spannend und außergewöhnlich ist, was vielleicht ein Geheimtipp ist - eben etwas, das zum Kult oder zu einer besonderen Kultur werden

kann. Ein Ort, an dem man spürt, dass er etwas Besonderes ist und viele andere das auch spüren.“

Die Orte, an denen sie ihren Gottesdienst feiern, seien eigentlich nicht kultig. Erst die Feier mache die Orte zu etwas „Kultigem“. (sib)

Die ersten Arbeiten für den Leinewebermarkt

Ab heute von 6 bis 19 Uhr ist die Straße „Waldhof“ zeitweise gesperrt / Grund: Aufbau des Riesenrades

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld.** Bielefeld bereitet sich auf das wohl größte Stadtfest Ostwestfalens vor. Von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Mai, erwartet die Besucher wieder ein dreitägiger Trubel mit Rock, Pop, Swing, Comedy, Kleinkunst und Varieté. Dazu kommen noch rasante oder nostalgische Fahrgeschäfte für alle Altersgruppen, dazu Tanz, Sport und grenzenlose Unterhaltung bis tief in die Stadt.

Bereits am heutigen Dienstag beginnen die Aufbauarbeiten für das Riesenrad im Museums-garten vor dem Ratsgymnasium. Die Straße „Waldhof“ muss heute zwischen Obernstraße und Welle von 6 bis 19 Uhr zeitweise gesperrt werden. Außerdem am Mittwoch, 20. Mai, von 7 bis 19 Uhr. Am Montag, 25. Mai, wird das Riesenrad wieder abgebaut, die Straße wird wieder von 6 bis 20 Uhr zeitweise gesperrt.

Außerdem wird ab Mittwoch, 8 Uhr der Niederwall in Richtung Jahnplatz zwischen Brunnenstraße und Neuem Rathaus voll gesperrt. Die Zufahrt zur Tiefgarage am Theater bleibt frei, die Umleitung führt über die Hermannstraße.

Ebenfalls am Mittwoch ab 18 Uhr wird die Gegenrichtung des Niederwall in Richtung Detmol-



Jonglage: Attraktion auf dem Klosterplatz. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Straßensperrungen zum Leineweber-Markt

<p>1 Di., 19.5., von 6 bis 19 Uhr, Mi., 20.5., von 7 bis 19 Uhr, Mo., 25.5., von 6 bis 20 Uhr</p> <p>2 ab Mi., 20.5., ca. 8 Uhr Richtung Jahnplatz</p>	<p>3 ab Mi., 20.5., ca. 18 Uhr Richtung Detmolder Str.</p> <p>4 ab Fr., 22.5., vormittags</p> <p>5 ab Fr., 22.5., vormittags Höhe Mirabellenplatz</p>
--	--

Quelle: Bielefeld Marketing, ©NW-ml

der Straße/Kreuzstraße zwischen Ratscafé und „Am Bach“ voll gesperrt.

Ab Freitag, 22. Mai, vormittags wird die Obernstraße zwischen Waldhof, Klasingstraße und Fußgängerzone voll gesperrt. Das Gleiche gilt für die Hagenbruchstraße in Höhe Mirabellenplatz.

Alle Parkplätze und Parkhäuser in der Bielefelder Altstadt

sind grundsätzlich erreichbar. Während der Auf- und Abbauphase des Riesenrads am Ratsgymnasium müssen die Tiefgaragen „Altstadt-Caree“, „Hotel Mercure und „Welle“ über die Straße „Am Bach“ angefahren werden.

Am Freitag spielt ab 21.30 Uhr die Gruppe „Boppin“ auf dem Alten Markt. Am Samstag, ab 21.30 Uhr sind die Revelling

AWO-Projekt: „Die gute Fee“

■ **Bielefeld.** „Die gute Fee“ ist ein Projekt der AWO für alte oder hilfsbedürftige Menschen. Ehrenamtliche Mitarbeiter versuchen die Eigenständigkeit zu Hause so lange wie möglich zu erhalten und unterstützen bei häuslichen Tätigkeiten, bei der Organisation von Arztterminen oder bei Behördengängen. Außerdem soll die Lebensqualität gefördert werden, indem die Freizeit durch Spaziergänge oder Treffen mit Freunden gestaltet wird. Interessenten können sich im Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg unter Tel. (05 21) 962 07 03 melden.

Seniorenrat tagt am Mittwoch

■ **Bielefeld.** Der Seniorenrat tagt am Mittwoch, 20. Mai, um 9.30 Uhr im Großen Konferenzsaal im Alten Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Vorschlag des Vereins „Bielefeld pro Nahverkehr“ auf Nachrüstung von Hochbahnsteigen, der Sachstandsbericht „Öffentliche Toiletten in Bielefeld“ und die Verteilung von Projektmitteln für die offene Seniorenarbeit.

Öffnungszeiten des Historischen Museums

■ **Bielefeld.** Am Feiertag Christi Himmelfahrt am 21. Mai hat das Historische Museum geöffnet. Zu sehen ist neben der ständigen Schau die Putzfrauen-Ausstellung – von 11 bis 18 Uhr. Auch Pfingstsonntag ist das Museum geöffnet. Pfingstmontag aber ist es geschlossen.

Sechs Fachkaufleute für Marketing

■ **Bielefeld.** Fachkaufleute für Marketing sind jetzt, nach ihrer Prüfung vor der IHK: Benjamin Drewske, Christina Gröne, Martina Ernesting-Elstner, Oliver Schaal, Ilka Kindsgrab und Elisa Neumann.

Susanne Crayen gewählt

■ **Bielefeld.** Architektin Susanne Crayen ist zur stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes des Bundes Deutscher Architekten gewählt worden. Crayen saniert zurzeit die Oetkerhalle und ist Mitglied im Beirat für Stadtgestaltung.